

Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

149. Jahrgang, Nummer 13 Einzelpreis Fr. 1.50



HUTTIL

Einstieg in die Berufswelt

Im einstigen Berufsschulhaus in Huttwil besuchen 21 jugendliche Migranten den Regionalen Intensivkurs PLUS (RIK+). **Seite 3**

LANGENTHAL

Minikita in Villa Rosenau

Die Minikita erweitert ihr Angebot. Die zusätzliche Kinderbetreuung in der Villa Rosenau am Jägerweg bietet Platz für 24 Kinder. **Seite 9**



EISHOCKEY

Langenthal schafft es

Im letzten Qualispiel der MyHockey League schafft der SC Langenthal mit einem Sieg über Düringen die Pre-Playoff-Quali. **Seite 15**



Philippe Groux

Bild: zvg

HUTTIL/SCHWEIZ

Philippe Groux im Stiftungsrat inklusia

Die Mitglieder des Stiftungsrats von inklusia wählten an ihrer letzten Sitzung den Huttwiler Philippe Groux in den Stiftungsrat. «Als Präsident des Vereins insieme Kanton Bern und mit seiner langjährigen Erfahrung in diversen Gremien und Firmen bringt Philippe Groux die besten Voraussetzungen für die Mitarbeit und Weiterentwicklung der Stiftung mit», heisst es in einer entsprechenden Medienmitteilung.

Der erfahrene Change Manager studierte ursprünglich Biochemie, inklusive Dissertation, und hat zudem einen Master of Public Health. Beruflich durchlief er mehrere Stationen im Verkauf und Marketing für diverse europäische und amerikanische Diagnostik- & Pharmaunternehmen bis zum Mitglied der Geschäftsleitung der Niederlassung Schweiz und Österreich eines mittleren Pharmaunternehmens.

2015 bis 2017 leitete er die schweizerische Nationale Strategie gegen Krebs. Er präsidiert mehrere Organisationen (KIBE Region Huttwil AG, insieme Kanton Bern, römisch-katholische Kirchgemeinde Langenthal), ist Stiftungsrat (Jacqueline Zbinden Stiftung), Dozent für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit an einer Zentralschweizer Höheren Fachschule und Vizepräsident von Swiss Cancer Screening, einen Verband, den er von Januar 2021 bis März 2022 interimistisch auch als Geschäftsführer leitete. **Eing.**

ERISWIL

Die zäsingers begeisterten in Chur

Zweiter Rang am Schweizer Chorwettbewerb – diese Auszeichnung darf der Chor zäsingers aus Eriswil jetzt tragen. Den Erfolg errungen hat der Chor in Chur, dem Austragungsort des 11. Schweizer Chorwettbewerbs. Insgesamt 66 Chöre mit rund 1900 Singenden haben sich dabei gemessen. Für die Mitglieder der zäsingers, die aus den Regionen Emmental und Oberaargau kommen, ist der zweite Platz in der Kategorie A1 «Gemischte Chöre» ein Grosserfolg.

Von Patrick Jordi

Diesen Frühling feiert der Verein zäsingers, der seinen Sitz in Eriswil hat, sein 10-Jahr-Jubiläum. Perfekt passend zu diesem Meilenstein der Vereinsgeschichte konnten sich die Sängerinnen und Sänger der zäsingers gleich selbst ein Geschenk machen: Mit ihren Gesangsvorträgen in der Kategorie der gemischten Chöre am 11. Schweizer Chorwettbewerb in Chur von Anfang Februar sicherten sie sich den hervorragenden 2. Platz und heimsten in diesem Zusammenhang gleich 23 von 25 möglichen Punkten ein. Dies entspricht dem Prädikat «Gold mit Auszeichnung». Ein Riesenerfolg für die rund 17 Sängerinnen und Sänger der zäsingers. Damit konnte sich der Chor, der in seinen Reihen singbegeisterte Personen aus den Regionen Emmental und Oberaargau vereint, gegenüber der letzten Wettbewerbsteilnahme von 2017 sogar noch steigern. Damals, am Schweizer Chorwettbewerb in Aarau, hatten die zäsingers in ihrer Kategorie den 3. Rang belegt. Die Freude über den diesjährigen Erfolg ist daher umso grösser, weil die zäsingers mit dem Lied «s'Vreneli abem Guggisberg», das ein Mitglied der zäsingers im Vorfeld des Chorwettbewerbs speziell umgeschrieben und arrangiert hatte, ein Stück vorgetragen haben, das durchaus als experimentell und sehr verspielt bezeichnet werden darf. Dass solche Wagnisse, gepaart mit einer herausragenden gesanglichen Leistung, durchaus zum Erfolg führen können, beweist das hervorragende Abschneiden der zäsingers mit dem 2. Rang in Chur.

Drei Konzerte zum Jubiläum

Der Name zäsingers steht übrigens für «zäme singe». Der Verein gehört der



In Chur durften die Mitglieder der zäsingers Anfang Februar das Zertifikat für ihren 2. Rang am Schweizer Chorwettbewerb entgegennehmen. Eine grosse Ehre für den Chor mit Sitz in Eriswil. **Bild: zvg**

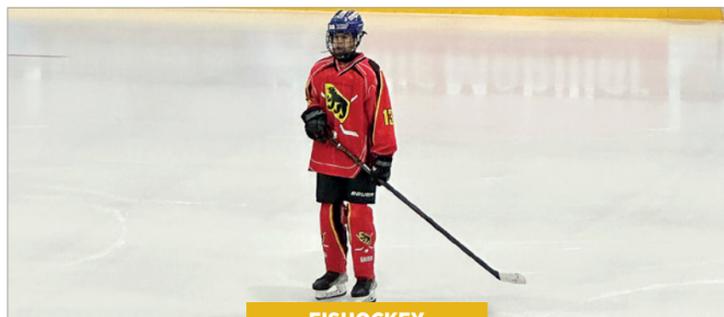
Schweizerischen Trachtenvereinigung an. Die Mitglieder singen ein ausgesprochen breites Repertoire, es reicht von Volks- und Mundartliedern über Unterhaltungsmusik, klassischer und geistlicher Literatur bis hin zu Liedern aus aller Welt. Die Stücke werden als A-cappella-Versionen einstudiert und zu verschiedensten Anlässen wie Hochzeiten, Kulturveranstaltungen, Wettbewerben oder an eigenen Konzerten zum Besten gegeben.

Apropos: Ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern die zäsingers diesen Frühling mit gleich drei Konzerten. Am 6. April treten die Sängerinnen und Sänger in der Kirche Rohrbach auf (20 Uhr), gefolgt von einem Konzert am 27. April in der katholischen Kirche Huttwil (20 Uhr). Einen Tag später, am 28. April, findet ein drittes Jubiläumskonzert in der Kirche Geissberg in Langenthal (17 Uhr) statt. Die Konzerte sollen eine Reise durch die Vereinsgeschichte der

zäsingers werden – dafür holt der Chor seine beliebtesten Lieder und vergessene Perlen aus dem Archiv.

► Gut zu wissen

Das Fernsehen der rätoromanischen Schweiz (RTR) hat den 11. Schweizer Chorwettbewerb in Chur begleitet. Auf der Online-Plattform des RTR gibt es den Auftritt der zäsingers zum Nachschauen und Nachhören: www.rtr.ch/play/tv. Und wer über die Anlässe der zäsingers auf dem Laufenden bleiben will, kann sich für den Newsletter des Chors anmelden. Per Mail an: zaesingers@hotmail.com oder via www.zaesingers.ch.



EISHOCKEY

Berner Team überzeugt am Bibi Torriani-Turnier in Huttwil

Am Samstag und Sonntag waren die besten U14-Eishockeyspieler zu Gast in Huttwil. Am Bibi Torriani-Turnier wurde hochstehender Nachwuchs-Eishockeysport gezeigt. Mit dabei im Berner Team war auch der beim SC Langenthal spielende Eriswiler Lars Camichel (Bild). **Bild: Doris Camichel / Seite 14**

KANTON BERN

Gegenvorschlag zur Solarinitiative

Der Regierungsrat kämpft weiter für einen Gegenvorschlag zur Solarinitiative der Grünen. Er schlägt dem Grossen Rat nun einen Kompromiss vor. Dieser folge im Wesentlichen der Mehrheit der vorberatenden Kommission. Aus der Vorlage gestrichen werden sollen aber die Bestimmungen zur Überdachung von Parkplätzen mit Solaranlagen. So könnte laut Regierungsrat die Vorlage mehrheitsfähig werden. Zwar hatte der Grosse Rat 2022 eine Motion überwiesen, die eine Solarpflicht für grosse Parkieranlagen forderte. Diese könnte aber auch später umgesetzt werden. Der

Regierungsrat will das Anliegen bei der nächsten Änderung des kantonalen Energiegesetzes prüfen. Die Solarinitiative fordert eine Solarpflicht bei Neu- wie auch bei bestehenden Bauten, sofern sich die Dach- und Fassadenflächen eignen und die Installation zumutbar ist. Die vorberatende Grossratskommission empfiehlt das Volksbegehren wie den Gegenvorschlag der Regierung zur Ablehnung. Weil neue Bundesvorgaben die Ausgangslage veränderten, arbeitete die Kommission einen eigenen Gegenvorschlag aus, der aber auch durchfiel. Der Ball liegt nun beim Grossen Rat, der die Vorlage im März berät. Für den Regierungsrat ist nach wie vor klar, dass bei der Nutzung von Solarenergie Handlungsbedarf besteht. Deshalb brauche es einen mehrheitsfähigen Gegenvorschlag. **sda**

Paul Hulliger

We das Gott wüsst

- 15,3 x 21,5 cm, 128 Seiten
 - «Däm sägeni bärndütsch, eso kenne nis u eso schetze nis!» – Bähbig u humorvou si em Paul Hulliger siner Gschichte u sim Autag aus Sigrischt gschriben. U me merkt gleitig: Bärndütsch isch nid nume ä Sprach, äs isch ou ä Redensart, u de nid gäng grad e fiini.
 - Verkaufspreis Fr. 25.– «UE»-Abonnenten Fr. 20.–
- Bestellungen unter: Tel. 062 959 80 70 Edition Schürch, Huttwil**

